

**Interpellation FDP-Fraktion:
«Fokussiert die PHSG auf die richtigen Ziele?»**

In der Botschaft zum Voranschlag 2011 beklagt sich die PHSG über die von ihr selbst festgelegten Sparmassnahmen zur Erfüllung des allgemeinen Kürzungsauftrags für den Voranschlag 2011. Es werden Ausdrücke wie «Zwangsbeurlaubung» und «Minimierung des Budgets für Werbemassnahmen» verwendet, was bei verschiedenen Lesern und Betroffenen Kopfschütteln – nicht etwa wegen des Kürzungsauftrags, sondern wegen der Art, wie er von der PHSG ausgeführt wird – hervorgerufen hat.

Es stellt sich die Frage, ob die PHSG auf die richtigen Ziele fokussiert und ob das Aufsichtssystem geeignet ist, dies sicherzustellen.

Kritisch hinterfragt werden muss die Ausweitung des Bereichs «Forschung und Entwicklung», welcher zu 63 Prozent via Staatsbeitrag finanziert wird. Er dürfte eher dem Interesse des Rektorats und nicht der Nachfrage entsprechen; zudem sind die Abnehmer wiederum meist staatliche Institutionen. Kritisch hinterfragt wird die Ausweitung des Leistungsauftrags um die «methodisch-didaktische Ausbildung von Berufsschullehrpersonen» und später von Gymnasiallehrpersonen. Die PHSG verlässt damit den Kernbereich der Ausbildung von Lehrkräften für die Volksschule (vom Kindergarten bis zur Oberstufe). Dies steht quer in der Bildungslandschaft, da in St.Gallen dafür die «Fallzahlen» zu gering sind, um eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu bieten und zudem diese Ausbildungen besser (und billiger) von den bereits eingeführten Angeboten des Instituts für Berufspädagogik und von den Universitäten erbracht werden.

Wir bitten die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist die Regierung der Auffassung, die PHSG hätte die richtigen Sparmassnahmen ergriffen?
2. Teilt die Regierung die Auffassung, dass die PHSG stärker auf die Lehre (d.h. die eigentliche Lehrerbildung) fokussieren sollte und nicht den kostspieligen Bereich «Forschung und Entwicklung» zu Lasten der Lehre quersubventionieren darf?
3. Ist die Regierung bereit, die Produktgruppen «Ausbildung Sekundarstufe II» aus dem Leistungsauftrag der PHSG zu streichen, damit Kosten gespart und die PHSG besser auf ihre Kernaufgabe ausgerichtet wird?
4. Wie beurteilt die Regierung das Sparpotential, das aus dem Verzicht auf die Entwicklung bzw. das Angebot von konsekutiven Masterstudiengängen (z.B. «Master of Arts in Early Childhood Studies») resultieren würde?»

14. Februar 2011

FDP-Fraktion